

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Oelde

September bis Advent 2025



Abschied vom Männerkreis • 20 Jahre Förderverein
Seit 3 Jahren Friedensgebet • Erntedank

Möge Gott vor dir gehen,
um dir den rechten Weg zu zeigen,
neben dir sein, um dich zu schützen,
hinter dir, um dich zu bewahren,
und über dir, um dich zu segnen.

Irischer Reisesegen



Auf ein Wort

In jedem Abschied liegt ein Anfang

Fast jeder von uns ist schon einmal umgezogen. Manch einer mit großer Vorfreude auf das Neue, manch einer mit Wehmut und Sorgen. Vor allem, wenn ein Umzug nicht aus eigener Initiative entstanden ist, birgt er Vorbehalte und Stolperfallen.

Wie soll ich mich freudig auf etwas ganz Neues einlassen, wenn ich es eigentlich gar nicht möchte? Wenn ich das Gewohnte behalten möchte, da es für mich gut und richtig war? Es ist schwer, da Begeisterung zu empfinden und mit positiver Energie das Neue anzunehmen.

Umziehen müssen zum Schuljahresende die Schüler der Grundschule, die nach der 4. Klasse die Schule wechseln. Alles anders, alles neu!

Oder eine ganze Schule, die Albert-Schweitzer-Schule, wechselt während Umbau und Renovierung in eine andere Schule. Neue Klassenräume, neue Schulwege und andere Herausforderungen sind zu meistern. Alles muss ausgeräumt und sortiert werden.

Vor kurzem musste mein Pferd umziehen. Nach 10 Jahren an einem Wohlfühlort für Pferd und Mensch ist die Umgewöhnung nicht einfach. Ich begleite es dabei engmaschig und schaue, ob es sich wohl fühlt und gut versorgt ist.

Im Kleinen wie im Großen, für die Kleinen und die Großen ist ein Neubeginn aufregend, manchmal anregend und manchmal traurig. All das erfordert Mut und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Studienbeginn in einer anderen Stadt heißt häufig auch Abschied von Familie und Freunden und vielen lieb gewonnenen Gewohnheiten.

Die große Chance in einem Umzug war und ist für mich die Veränderung des Blickwinkels. Verändert sich die eigene Ebene, ist auch die Wahrnehmung der Umgebung eine andere. Auch im Laufe meines Lebens gab es viele Umzüge, bedingt durch den Beruf meines Mannes. Ich habe es als eine spannende Zeit empfunden und als Chance gesehen, Altes zurück zu lassen und mich auf etwas Neues einzulassen. Ja, es kann auch richtig anstrengend sein, sich neu einzurichten und zu orientieren in der neuen Umgebung und mit den neuen Menschen.

Aber in jedem Abschied liegt ein Anfang und darin viele Möglichkeiten und Begegnungen. Bei mir hat es positive Energie freigesetzt. Darum singe ich ihnen allen mit dem bekannten Kirchenlied zu: Vertraut den neuen Wegen.

Anita Hartmann



Eine lebendige Bewegung – Weltgebetstag in Oelde

Am ersten Freitag im März war es wieder so weit: Ein Gebet ging um die Welt. Weltweit verbanden sich Menschen mit den Anliegen von Frauen und Mädchen im diesjährigen Weltgebetstagsland, den Cookinseln. Auch wir in Oelde waren dabei mit einem lebendigen Weltgebetstagsgottesdienst in der Johanneskirche und einem anschließenden Fest im Dietrich Bonhoeffer Haus.

Vieles ist rund um den Weltgebetstag in den letzten Jahren in Bewegung. Immer mehr Frauen aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde brennen für diese große weltweite Frauenbewegung. Ein großes ökumenisches Team macht Gottesdienst und Fest möglich. Dabei bringt sich jede nach ihren Möglichkeiten ein. Seit einigen Jahren spielt auch unsere ökumenische Band, Penticosti, in

den Gottesdiensten mit und schon zum wiederholten Mal gab es einen Projektchor. Durch den haben wieder Menschen den Weltgebetstag neu für sich entdeckt. Aktiv beteiligt waren so rund 40 Personen, meistens Frauen und auch ein paar Männer.

Inzwischen schauen wir nicht mehr, welche Kirche beim nächsten Mal dran ist, sondern wo es passende Rahmenbedingungen gibt. So muss die Kirche Platz für Band und Chor bieten und in der Nähe ein Gemeinderaum für gut hundert Personen sein.

Nächstes Jahr am ersten Freitag im März feiern wir in Lette. Im Herbst beginnen wir mit den ersten Planungen. Wer sich dem Team anschließen möchte, meldet sich gerne per Mail bei Martina Pohlkamp: pohlkamp.martina@gmail.com

Das Kinderhaus

Viele Hände – schnelles Ende

Am 09.07.2025 staunten die Kinder nicht schlecht, als zwei riesige Berge von Sand und Rindenmulch auf dem Parkplatz lagen, wo doch sonst die Autos der Erzieherinnen stehen. Dieser Sand und der Rindenmulch mussten auf das Außengelände gebracht werden – aber wie? Gemeinsam mit allen Kindern und Erzieher*innen sowie der tatkräftigen Unterstützung von einigen Eltern und drei Schüler*innen der Gesamtschule wurde Schubkarre um Schubkarre durch den Flur vom Kinderhaus auf das Außengelände gebracht. Die Schüler*innen der Gesamtschule unterstützen das Kinderhaus im Rahmen ihres Projekttag

„Wir für Oelde“.

Viele Kinder brachten Schaufeln und Schubkarren von zuhause mit und halfen fleißig mit. Einige Kinder fuhr in den Schubkarren hin und her und allen war der Spaß an der Arbeit sichtlich anzusehen. Die Sandbereiche wurden wieder aufgefüllt und der Rindenmulch dient als Fallschutz an den zahlreichen Kletter- und Balanciermöglichkeiten. Nun können endlich wieder Sandburgen gebaut und sorgenfrei geklettert werden!

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle fleißigen Helfer*innen!

Katharina Bunse



So macht das helfen auch den Kleinen großen Spaß

Abschluss der Wichern-Klasse 2025



Zum Abschluss der Woche gab es am Freitag mit den Familien der Sternfliegerkinder einen lebendigen Gottesdienst mit Pfarrerin Melanie Erben und Organist Hermann Bökamp. Mit einem reichhaltigen Buffet und der Geschenkübergabe ist der Tag zu Ende gegangen. Zum guten Schluss, beim symbolischen Rauswurf durch ihre Erzieherinnen, landeten die großen Sternfliegerkinder auf einer Turnmatte. Nach den Sommerferien geht die Reise für sie in der Schule weiter. *Elke Brinkmann*

50 Jahre
Wichern-Kindergarten
14. September 11 Uhr
Familiengottesdienst am
Wichern-Kindergarten
anschl. Tag der offenen Tür

Traditionell haben auch in diesem Jahr die angehenden Schulkinder des Wichern-Kindergartens die Turnhalle in eine abenteuerliche Wichern-Klasse umgewandelt. Das selbst gewählte Thema „Tiere in Afrika“ wurde kreativ und liebevoll mit vielen sachlichen Fragen, Liedern und Büchern untermalt.

Für eine Woche wurde die Turnhalle zum Museum, zur Ausstellung. Kinder und Eltern waren eingeladen, die afrikanische Tierwelt zu bestaunen: Löwen, Giraffen, Quallen und Zebras, es gab so viel zu entdecken.



Rückblick

Taizé - Fahrt in den Osterferien



In der Karwoche (englisch: Holy-Week = heilige Woche) machten sich vier Jugendliche und 3 junge Erwachsene aus unserer Gemeinde auf in ein kleines Dorf im Burgund: nach Taizé. 13 Stunden Busfahrt über Nacht, dreimal am Tag beten und dazu auch noch einfache Unterkünfte und einfaches Essen, warum das alles nur? Beschreiben lässt sich der Spirit von Taizé nur schwer, man muss ihn selbst erleben. Taizé ist ein ökumenisches Jugendkloster, ein Pilgerort für viele tausende Jugendliche. Frère Roger Schütz hatte dies im 2. Weltkrieg gegründet und seit Mitte der 1960er- Jahre heißen die Brüder jedes Jahr zehntausende von jungen Menschen aus allen Ländern der Welt willkommen: Zum gemeinsamen Gebet, zum gemeinsamen Arbeiten und Teilen, auch von Lebenserfahrungen. Die Gebete bestehen zu einem großen

Teil aus dem Singen der Taizé - Lieder. Das bekannteste ist das „laudate omnes gentes“. Auch die Stillephasen in den Gebeten sind besonders: Hier ist Zeit, für die eigenen Gebete und Gedanken.

Im Mittelpunkt von Taizé steht aber die Gemeinschaft mit anderen Menschen. Dort treffen sich die Teilnehmer mit jungen Menschen aus anderen Ländern, aus vielen Kontinenten, kommen ins Gespräch und schließen Freundschaften.

An den Abenden trifft man sich am Oyak, dem Selbstkostenkiosk von Taizé. Dort feiert man zusammen: Mit mitgebrachten Instrumenten werden auch (moderne) Pop- oder Rocksongs angestimmt.

Alles in Allem war die Taizé-Fahrt ein voller Erfolg. Die Jugendlichen waren begeistert: Sie wollen im nächsten Jahr wieder mitfahren. Und eins ist sicher: Taizé in der Karwoche 2026.

Eric Krüger



Abschied nach drei Jahrzehnten gelebter Gemeinschaft

Drei Jahrzehnte lang waren sie gemeinsam unterwegs – Männer, die im Männerkreis zusammengefunden hatten. Was mit einer Einladung per Brief begann, wuchs über 30 Jahre zu einer festen Größe im Gemeinde- und Stadtleben. Unzählige Abende voller Gespräche, gemeinsamer Erfahrungen, inspirierender Vorträge, fröhlicher Ausflüge und nicht zuletzt tatkräftiger Aktionen wie dem alljährlichen Aufstellen des Weihnachtsbaumes in der Friedenskirche prägten diesen Kreis und seine Mitglieder.

Am 10. Juni schloss sich dieses bedeutende Kapitel. Die meisten der Männer sind inzwischen über 80 Jahre alt – umso mehr war dieser letzte ge-

meinsame Abend ein besonderer Moment. In gemütlicher Runde genossen alle Schnittchen und leckere Getränke, was der Atmosphäre eine besonders herzliche und familiäre Note verlieh. Der letzte Abend des Männerkreises war kein Abschied in Stille, sondern ein lebendiges Fest der Erinnerung. Es war spürbar: Hier blickten Weggefährten auf eine bewegte und erfüllte Zeit zurück. Mit warmherzigen Worten und viel Empathie führte Hartmut Suppliet, Pfarrer im Ruhestand und Gründer des Kreises, durch einen bunten Rückblick. Alte Fotos, Anekdoten und Erinnerungen ließen die vergangenen drei Jahrzehnte noch einmal lebendig werden

Mandy Liebetrau



Rückblick

Teamer-Tag auf der Lippe



Als Dankeschön für ihren großartigen Einsatz – ob bei den Freizeiten, der Konfizeit, den Kinderbibeltagen, Kinder- und Familiengottesdiensten, der LEGO® Stadt, dem Krippenspiel oder vielen anderen Projekten mit Kindern und Jugendlichen – waren die ehrenamtlich Mitarbeitenden zu einem besonderen Nachmittag eingeladen: dem Teamer-Tag!

Gemeinsam ging es mit dem Kanu auf die Lippe. Bei bestem Wetter im Juni hatten unsere Ehrenamtlichen nicht nur viel Spaß auf dem Wasser, sondern

auch eine willkommene Abkühlung. Der Tag war eine gute Gelegenheit, sich projektübergreifend kennenzulernen, auszutauschen und einfach gemeinsam Zeit zu verbringen.

Zurück in Oelde wartete bereits der Grill: Bei Würstchen, leckeren Salaten und kühlen Getränken konnte der Tag in entspannter Runde ausklingen.

Von Herzen Danke sagen wir für das nicht selbstverständliche Engagement! Wir freuen uns schon auf viele weitere tolle Projekte, Freizeiten und Ideen mit euch Teamern!

Der Wind der Veränderung

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen bauen Windmühlen.

Der Wind weht auch in unserer Gemeinde, denn die Bedingungsrahmen haben sich verändert: Weniger Pfarrpersonen in der Landeskirche und immer weniger Gemeindemitglieder, dass ist der Trend im ganzen Land.

Das heißt auch weniger Einnahmen über die Kirchensteuer. Der Wind der Veränderung weht und das Presbyterium hat sich dieser Tatsache gestellt und Windmühlen auf den Weg gebracht. Wir haben hier im Gemeindebrief immer wieder davon berichtet. Lange wurde über den Wind nur geredet, dass er kommt und auf einmal ist er spürbar, ist er da. Seit 2022 gibt es die pfarramtliche Verbindung mit

der Kirchengemeinde in Wadersloh, es gibt nur noch einen Pfarrbezirk in unserer Gemeinde. Mit den katholischen Geschwistern haben auf Leitungsebene Gespräche stattgefunden deren Ergebnis der Weg zur Ökumenischen Wohngemeinschaft war. Vielbeachtet über die Grenzen von Bistum und Landeskirche hinaus. Die ersten Ideen dazu wurden an Ostern 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu den Beschlüssen des Presbyteriums im Frühjahr 2023 gehörte auch der Beschluss, sich von der Christuskirche in Stromberg und der Friedenskirche zu trennen. Die Christuskirche wurde Anfang Oktober letzten Jahres entwidmet. Wir sind auf dem Weg, denn der Wind der Veränderung weht, auch wenn so manches schwerfällt.

Wie geht es weiter an der Friedenskirche?



Im Rahmen einer Gemeindeversammlung am 27. Mai im Dietrich Bonhoeffer Haus hat das Presbyterium die Ideen zu einer Nachnutzung des

Geländes an der Friedenskirche öffentlich gemacht. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, finanziert durch den Klimaschutzfond des Kirchenkreises, ist ein Entwurf entstanden. Den hat der Leiter der kreiskirchlichen Bauabteilung Dipl. Ing. Mark Brüning den Besucherinnen und Besuchern der Ver-

sammlung vorgestellt. Als Gäste waren auch Bürgermeisterin Karin Rodeheger und der technische Beigeordnete der Stadt Oelde André Lesson anwesend.

Das Presbyterium hat entschieden, den Standort Albrecht-Dürer-Straße neu zu denken und die Voraussetzungen zu schaffen, um dort Wohnraum anbieten zu können. Abgesehen vom Turm der Friedenskirche sollen die aufstehenden Gebäude weichen. Auf der freiwerdenden Fläche sollen zwei Wohnanlagen mit voraussichtlich einmal 19 und einmal 16 Wohnungen entstehen. Für das Kinderhaus, das im Laufe der Zeit immer wieder an- und umgebaut worden ist, soll ein kompakterer Neubau auf zwei Ebenen nach aktuellem Standard entstehen.

Im nächsten Schritt gilt es nun Baurecht zu schaffen und weitere Planungsfragen zu klären. Dazu sind wir in enger Abstimmung mit Stadt und Kirchenkreis. Unterstützung bekommen wir auch durch die kirchliche Wohnungswirtschaft. Einen Zeitplan zur Umsetzung gibt es noch nicht. Der wäre zum jetzigen Zeitpunkt reine Spekulation. Das heißt: Bis auf weiteres feiern wir weiterhin gerne in der Friedenskirche Gottesdienste und nutzen das Gemeindehaus für die Gemeindegemeinschaft. Wir halten Sie über alles weitere auf dem Laufenden.

Verträge zur ökumenischen Wohngemeinschaft



Am 2. Juli haben Vertreter:innen der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde die Verträge zur Ökumenischen Wohngemeinschaft feierlich unterzeichnet. Der Weg der juristischen Abstimmung war länger als sich die Steuerungsgruppe das gewünscht hat. Aber nun sind alle offenen Fragen geklärt und das Vertragswerk konnte unterschrieben werden.

Eine so umfassende Vereinbarung über eine ökumenische Zusammenarbeit und eine ökumenische Nutzung der Gebäude gibt es weit und breit nicht. Punktuell werden Gemeindezentren und Gotteshäuser zwar schon ökumenisch genutzt, aber nicht in der Breite

und in dem Umfang wie hier bei uns in Oelde. Und darauf sind wir schon etwas stolz. Worum geht es bei diesen Verträgen? In einem Rahmenvertrag werden Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit und Entscheidungsstrukturen festgelegt. Es gibt weiterhin eine Steuerungsgruppe. Aus den bisherigen Projektgruppen werden lokale Beiräte. Einzelverträge regeln die wechselseitige Nutzung der verschiedenen Gebäude. Die Verträge werden nun noch vom Kirchenkreis und vom Bistum unterschrieben, denn abgestimmt sind sie, und werden dann zum 1. Januar 2026 in Kraft treten. Bis dahin werden weitere Projekte umgesetzt sein: Die gemeinsame Nutzung von St. Lambertus und des Mallinkrodthauses in Stromberg hat schon begonnen. Auch im Dietrich Bonhoeffer Haus treffen sich zunehmend auch katholische Gruppen und Gremien.

Für das Beratungszentrum und das ökumenische Pfarrbüro werden im Sommer die Umbauarbeiten beginnen.

Kooperation der 5 Nachbargemeinden

Die Kirchengemeinden Beckum, Ennigerloh, Neubeckum, Oelde und Wadersloh bilden die Westregion des Kirchenkreises Gütersloh. Damit werden sie als sogenannter „Personalplanungsraum“ betrachtet. Das heißt unter anderem, bei der Berechnung der Pfarrstellen werden sie gemeinsam betrachtet. Ein Kooperationsrat sollte über die künftige Zusammenarbeit beraten. In den Kooperationsrat konnte jede Gemeinde bis zu 3 Personen entsenden. Neben Ehrenamtlichen aus den Gemeinden wurden auch die amtierenden Pfarrstelleninhaber:innen von den Presbyterien für diese Aufgabe bestimmt. Es war keine leichte Aufgabe, auszuloten welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit, der Schaffung von Synergieeffekten zukünftig möglich sein können. Die Fakten waren auch hier glasklar: Ohne Zusammenarbeit und ein Miteinander der Gemeinden wird Zukunft nicht möglich sein. Denn zum Ende der 2030er Jahre wird es für diese 5 Kirchengemeinden sinkende Gemeindegliedertzahlen und im Höchstfall noch 3 Pfarrstellen geben. Je länger

der Kooperationsrat unterwegs war, umso mehr waren kleine Erfolge zu sehen. Das Pfarrteam der Region trifft sich inzwischen regelmäßig. Es gibt einen abgestimmten Predigtplan, der Abwesenheiten und Urlaube berücksichtigt. Für Beerdigungen wurde ein System mit Beerdigungswochen entwickelt. Gemeindebüros und Bestatter haben Klarheit über die Ansprechpartner:innen. Gemeinsam werden Gottesdienste gefeiert, Ferienabschluss auf Hof Plümpe im August 2024 und Himmelfahrt auf Hof Altenau in diesem Jahr. Und es ist gelungen für die Zusammenarbeit in der Region eine Kooperationsvereinbarung unter dem Leitwort „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor. 16, 14) zu verabreden. Nachdem die Presbyterien der 5 Gemeinden diese Vereinbarung beschlossen haben, wird sie am Reformationstag, dem 31. Oktober 2025 in einem besonderen, gemeinsamen Gottesdienst im Zeichen der Lutherrose mit dem Superintendenten des Kirchenkreises Pfarrer Frank Schneider, feierlich unterzeichnet.

Melanie Erben, Hans-Jürgen Netz



Die 5 Gemeinden der Nachbarschaft
laden ein zum gemeinsamen
Gottesdienst am
Reformationstag in der
Christuskirche in Beckum
31. Oktober 2025 um 18.15 Uhr

Eingeladen

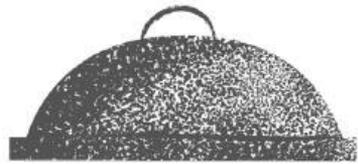
Danke - Grillen

Einmal im Jahr lädt das Presbyterium alle Mitarbeiter:innen, die Ehrenamtlichen und die Hauptamtlichen ein, um Danke zu sagen für alle Mitarbeit, ohne die lebendige Gemeinde gar nicht möglich sein kann. Gleichzeitig soll es aber auch eine Möglichkeit der Begegnung sein. Viele arbeiten hier vor Ort mit im großen Weinberg Gottes, häufig aber an verschiedenen Stellen, zu unterschiedlichen Zeiten und es gibt kaum Möglichkeiten sich zu treffen und auszutauschen. Wer ist denn eingeladen zu diesem Danke-Grillen? Eingeladen sind alle, die ehrenamtlich mitarbeiten, ganz gleich ob sie ganz viel oder auch nur gelegentlich dabei sind, ob sie Gruppen oder Kreise leiten, in Projektchören mitsingen, in Arbeitsgruppen und Ausschüssen, in den Vorständen unserer 3 Fördervereine Verantwortung übernehmen, Gemeindebriefe verteilen, Gottesdienste leiten, Lektorendienste übernehmen oder bei Küstervertretungen unterstützen, als Teamer auf Freizeiten dabei sind oder in der Konfirmandenarbeit unterstützen, ob bei den KinderBibeltagen, in der Küche, oder im Café oe Dienst tun. Diese Liste ist lange noch nicht vollständig. Alle, wirklich alle sind gemeint und eingeladen, alle die etwas tun. Natürlich auch die Hauptamtlichen, denn wir haben einschließlich der Erzieherinnen in unseren beiden Kitas gute 50 Angestellte in der Gemeinde, und auch die kennen sich nicht alle. Das würden wir gerne ändern. Übrigens, auch wenn Sie sich

vielleicht gerne selbst an einer Stelle einbringen und mitarbeiten möchten: Dieser Abend wäre eine gute Möglichkeit für einen ersten Kontakt. Wer weiß, vielleicht wird etwas draus. Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt. Ach ja, und wir sind auch noch ganz nett. Alle.

In diesem Jahr treffen wir uns im ehemaligen Pfarrgarten hinter der Friedenskirche. Dort lässt sich trefflich feiern. Neugierig? Deswegen: auf jeden Fall vorbeikommen, auf eine Wurst, einen Grillkäse, ein Getränk oder einfach einen Schnack.

Für das Presbyterium: Hans-Jürgen Netz



17. SEPTEMBER UM 17:30 UHR

**GRILL
PARTY**

**IM ALTEN PFARRGARTEN
HINTER DER FRIEDENSKIRCHE**



Erster Kneipengottesdienst in Oelde



Neue Wege gehen, Gottesdienste außerhalb der Kirchen feiern. Mit den Menschen Glauben und Leben auf unkonventionelle Weise teilen, Gemeinschaft anbieten und das Leben feiern, auch in einer unübersichtlichen Lage in der Welt, vielleicht auch gerade darum. Das war die Idee. Oder einfach nur treffen, auf ein Bier mit Gott oder jemand anderem. Pfarrerin Mandy Liebetrau und Hans-Jürgen Netz haben eingeladen zum Kneipengottesdienst ins Habrock's in Oelde auf der Geiststraße, mit Band und irischem Segen.

Wegen der Bundestagswahl wurde der Termin verschoben, aber am 18. Mai war es soweit. Trotz Regen sind gut 40 Besucher:innen dabei gewesen. Es war ganz anders, aber es war schön. Zu den verteilten kleinen dreiblättrigen Kleeblättern aus Holz fanden Gespräche an den Tischen statt. Durch den Raum, die Musik, die Texte, die Getränke war in der Tat etwas irisches Flair zu spüren. Vor und hinter der Theke war man sich einig: Das muss nicht der letzte Kneipengottesdienst gewesen sein.

Der nächste KinderBibelTag findet am 15.11. statt.

Am Sonntag, 16.11. ist der Familiengottesdienst dazu in der Stadtkirche.

Jubiläum

25 Jahre Kita-Leitung im Kinderhaus. Am 16. Oktober 2000 war ihr erster Arbeitstag. Ich habe mit Birgit Stoffers gesprochen. Sie hat einiges erzählt, viel mehr als hier Platz hat. Am Anfang war Verunsicherung bei den Eltern und beim Team, nachdem die vorherige Leitung und die stellvertretende Leitung nicht mehr da waren. "Was ist das für eine?" Es war stürmische See als sie das Ruder übernahm, trotz Leitungserfahrung war es eine Herausforderung. Oelde war ihr nicht fremd, ihr Anerkennungsjahr nach der Ausbildung zur Erzieherin absolvierte sie im Wichern-Kindergarten 1987.

Den neuen Namen „Das Kinderhaus“ und das Logo gab es seit August 2000. Neuer Name, neue Leitung. „Das Kinderhaus“ ist ihr zum Leitwort geworden. Ein Haus für Kinder und ihre Familien. Den Kindern Raum geben, um sich und ihre Welt zu entdecken, das war ihr immer und ist ihr auch heute noch wichtig. Ebenso die religionspädagogische Arbeit. Eine evangelische Kita zu leiten, war eine sehr bewusste Entscheidung. Ja, und dann hatte sie immer wieder den Bauhelm auf. Es begann mit der Sanierung der Waschräume, Nebenräume wurden geschaffen, 25 Kinder auf 40 qm, entsprach nicht einmal mehr den gesetzlichen Vorschriften. Es folgte ein Anbau und ein Umbau für die Betreuung der unter 3-jährigen. Später kam noch das Anne Frank Haus dazu. Die Kita wurde immer größer. Wie es aussieht wird es vielleicht nicht die letzte Baustelle gewesen sein. In dem Vierteljahrhundert, Ehepaare feiern dann Silberhoch-

zeit, hat sich vieles verändert. Im Jahr 2000 blieben 20 Kinder zum Mittagessen in der Kita, heute sind es 75 Kinder, Volltagesstätte.

Es gab viele Veränderungen in der Finanzierung von Kindertageseinrichtungen. Immer mehr Aufgaben kamen dazu, Bildungsauftrag, Dokumentationen, Verwaltung, Familienzentrum, Gütesiegel Beta... Ein ständige Herausforderung für das Team, die Eltern und den Träger.

Die Begleitung und Unterstützung durch Mitglieder des Presbyteriums erlebt sie als sehr wohltuend. Ebenso den engagierten Förderverein „Freunde und Förderer das Kinderhaus e.V.". Durch ihn und mit ihm wurde das naturnahe Außengelände zu einem Herzensprojekt für viele. Und das ist toll, genauso wie die ehemaligen Kindergartenkinder, die ihre eigenen Kinder im Kinderhaus anmelden, aus gutem Grund. Was sagt sie: "Da müssen wir wohl Vieles richtig gemacht haben" und dankt dem Team und der lebendigen Elternschaft. Wir danken Frau Stoffers für 25 Jahre, gratulieren am 16. Oktober zum Jubiläum und freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit. Nicht nur dafür Gottes Segen.



Kick-Off zum neuen Konfijahr in Oelde und Wadersloh

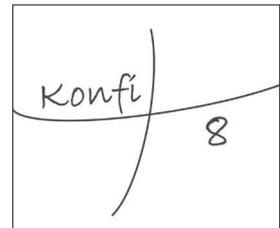
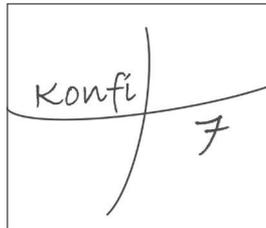
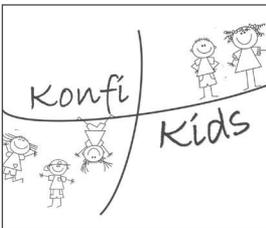
Am Samstag, den 30. August, steht ein besonderer Termin bevor: Die beiden evangelischen Kirchengemeinden Oelde und Wadersloh laden zum großen Begrüßungsgottesdienst für alle Konfirmand*innen ein, die nach den Sommerferien mit ihrer Konfizeit starten oder diese fortsetzen. In der St. Joseph-Kirche in Oelde beginnt um 14 Uhr der festliche Kick-Off-Gottesdienst, der die Jugendlichen, ihre Familien und die Gemeinde gemeinsam auf ein spannendes und ereignisreiches Konfijahr einstimmt.

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Schule beginnt bald wieder – und mit ihr startet für viele Jugendliche ein neuer, bedeutsamer Lebensabschnitt:

die Konfirmationszeit. Um diesen wichtigen Anfang zu feiern, werden alle Konfirmand*innengruppen, seien es die neuen oder die, die schon ein Jahr dabei sind, gemeinsam begrüßt. Eingeladen sind auch Eltern, Pat:innen, Freund:innen und natürlich die gesamte Gemeinde.

Begrüßt und begleitet werden alle von Jugendreferentin Adoline Lüpken sowie den Pfarrerinnen Mandy Liebetrau und Melanie Erben.

Ein zentrales Element wird die Vorstellung der einzelnen Konfigruppen sein. Der Kick-Off-Gottesdienst ist nicht nur für die Kinder und Jugendlichen ein bedeutender Schritt, sondern auch für die gesamte Gemeinde.



Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** «

Monatsspruch OKTOBER 2025

Eingeladen



Neuer Friedhofsgärtner

Zum 01.05.2025 hat unsere Friedhofsgärtnerei, die Firma Horstkötter und Nordhorn Gartenbau, ihren Betrieb geschlossen, was uns vor die Herausforderung gestellt hat, kurzfristig einen Nachfolger zu finden. Wir konnten die Firma Gartengestaltung Schwingel GmbH & Co.KG aus Enniger mit der Friedhofspflege beauftragen. Sie sind zuständig für die Grabauswahl, den Grabaushub und das Schließen der Grabstätte nach der Beisetzung. Des Weiteren pflegen sie den Friedhof, d.h. Strauch- und Heckenschnitt, Wege säubern und ggf. instand setzen und Neuanpflanzungen. Das pflegefreie Grabfeld am Düdingsweg wird auch in unserem Auftrag durch die Fa.

Schwingel gepflegt. In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass von der Ablage von Blumentöpfen, Vasen mit Blumen und Kerzen direkt am Grab abgesehen wird, da die Firma Schwingel angehalten ist, diese an die allgemeine Ablagestelle zu verbringen, damit eine Pflege der Fläche überhaupt stattfinden kann. Dies treibt die Kosten für die Allgemeinheit nach oben. Wir weisen darauf hin, dass eventuelle Grabpflegeverträge mit der Firma Horstkötter und Nordhorn nicht weitergeführt werden, da die Firma aufgelöst wurde. Bitte bemühen Sie sich zeitnah um Ersatz.

Manfred Pohlkamp



Gottesdienste - warum nur Termine?

Warum stehen da keine Namen mehr? Manche fragen sich das vielleicht, wenn sie die Gottesdienstübersicht in diesem Gemeindebrief aufschlagen. Teil der zunehmenden Kooperation zwischen den evangelischen Kirchengemeinden Beckum, Ennigerloh, Neu-Beckum, Oelde und Wadersloh ist, dass es einen gemeinsamen Predigtplan für alle fünf Gemeinden gibt. Wir nehmen alle Gottesdienste in der gesamten Region in den Blick und besprechen gemeinsam, wer wann wo predigt und Gottesdienst feiert. Dafür

treffen wir uns zweimal im Jahr mit allen Beteiligten. Da alle Gemeinden unterschiedliche Redaktions- und Erscheinungstermine für ihre Gemeindebriefe haben, lassen sich die Planungszeiträume damit nicht passgenau abstimmen. In den Gemeindebriefen aller fünf Gemeinden veröffentlichen wir daher, wann wo welche Gottesdienste gefeiert werden, nur nicht mehr wer dort predigt. Das entnehmen Sie bitte jeweils der Homepage oder auch den Monatsplänen.

10. Sonntag nach Trinitatis

24.08.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst
29.08.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht
30.08.	Samstag	14:00	St. Joseph	Gottesdienst zum Konfi-Kickoff

11. Sonntag nach Trinitatis

31.08.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	ökumenischer Gottesdienst mit Kirchencafé
05.09.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktpause

12. Sonntag nach Trinitatis

07.09.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl
		18:00	St. Joseph	Taizé-Gottesdienst

13. Sonntag nach Trinitatis

14.09.	Sonntag	11:00	Wichern-Kindegarten	Gottesdienst zu 50 Jahre Wichern-Kindegarten
19.09..	Freitag	19:00	Bürgerhaus	Schlagergottesdienst

14. Sonntag nach Trinitatis

21.09.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl
		15:00	Stadtkirche	Taufgottesdienst

Gottesdienste



26.09.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht
<i>15. Sonntag nach Trinitatis</i>				
28.09.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst
		11:00	Drostenhof	Ökumenischer Gottesdienst zum Kartoffelfest
<i>Erntedankfest</i>				
05.10.	Sonntag	10:00	Hof Hauptmeier Wadersloh	Gottesdienst
<i>17. Sonntag nach Trinitatis</i>				
12.10.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst
		11:00	Friedenskirche	Taufgottesdienst
<i>18. Sonntag nach Trinitatis</i>				
19.10.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl
<i>19. Sonntag nach Trinitatis</i>				
26.10.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst
<i>Reformationstag</i>				
31.10.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht
		18:15	Christuskirche Beckum	Gottesdienst der Nachbargemeinden
<i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>				
02.11.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst
07.11.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktpause
<i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>				
09.11.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst
<i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>				
16.11.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Familiengottesdienst mit Abendmahl
<i>Buß- und Bettag</i>				
19.11.	Mittwoch	19:00	Friedenskirche	Knoziertlesung zur Friedensdekade
<i>Ewigkeitssonntag</i>				
23.11.	Sonntag	10:00	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken anschließend Kirchencafé
		18:00	St. Joseph	Taizé-Gottesdienst
28.11.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht



Marktandacht in der Stadtkirche

Letzter Freitag im Monat
um 10 Uhr

29. August
26. September
31. Oktober
28. November

Taufmöglichkeit gibt es in folgenden Gottesdiensten:

21. September 15 Uhr in der Stadtkirche

12. Oktober 11 Uhr in der Friedenskirche

Im November: Auf Anfrage

Während der Renovierungsarbeiten in St. Johannes gibt es die

Marktpause

an jedem 1. Freitag im Monat um 10 Uhr in der Stadtkirche



Gottesdienste in den Seniorenresidenzen

Von Galen Haus: 1. Freitag im Monat:

Seniorenzentrum Eichendorffpark: 2. Freitag im Monat:

Seniorenpark Carpe Diem: 3. Freitag im Monat:

*immer um
10:30 Uhr*

Konfi-Camp - Ein unvergessliches Erlebnis



Vom 12. bis 18. Juli begaben sich Konfis und Team unserer Gemeinde auf eine Reise zum Arendsee, um das jährliche Konfi-Camp zu erleben. Mit fast 400 Teilnehmenden wurde diese Woche zu einem beeindruckenden Erlebnis voller Gemeinschaft, Lernen und Spaß.

Ein zentraler Bestandteil des Camps war die Auseinandersetzung mit den wichtigen Ereignissen aus dem Leben Jesu. Unsere Konfis hatten die Gelegenheit, sich intensiv mit diesen Begebenheiten auseinanderzusetzen und ihre persönliche Bedeutung für ihr eigenes Leben zu erforschen.

Ein besonderes Highlight war das MacAttack-Turnier, bei dem wir mit zwei Mannschaften antraten. Der Wettbewerb war nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern stärkte auch den Teamgeist und die Gemeinschaft unter den Teilnehmenden. Mit viel Enthusiasmus und Fairness kämpften die Mannschaften um den Sieg, und die Freude und der Jubel waren sowohl

bei den Spieler:innen als auch bei den Zuschauer:innen groß.

Neben den spirituellen und sportlichen Aktivitäten bot der Arendsee zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Unsere Konfis nutzten die Gelegenheit im See zu schwimmen und die erfrischende Abkühlung zu genießen. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Workshops angeboten, die von kreativen Projekten über handwerkliche Tätigkeiten bis hin zu sportlichen Herausforderungen reichten. So konnte jede*r Teilnehmende etwas Passendes finden und neue Fähigkeiten entdecken oder vorhandene Talente weiterentwickeln.

Das Konfi-Camp am Arendsee war ein einzigartiges Erlebnis, das nicht nur die Gemeinschaft innerhalb unserer Gemeinde gestärkt hat, sondern auch den Glauben und die persönlichen Beziehungen der Konfirmand*innen zu Gott vertiefte. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr und die neuen Abenteuer, die auf uns warten.



Grüße aus der Ferne



Kinderfreizeitgrüße von Baltrum



**Die Teilnehmer der Jugendfreizeit
grüßen aus der Toskana**

Eingeladen

...denn wir sammeln



„Sammelt die übrigen Brocken, auf das nichts umkomme“, Mit diesem Leitspruch aus dem Johannesevangelium wurde die Brockensammlung (liebevoll auch BroSa abgekürzt) der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel 1890 ins Leben gerufen. Heute ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Ostwestfalen.

Die Gründung geht auf eine Idee des damals in Bethel lebenden Karl Schnitger zurück. Er regte sich darüber auf, dass zu viele Dinge – obwohl nur leicht beschädigt – einfach weggeworfen wurden. Auf seine Anregung hin soll Pastor von Bodelschwing im Herbst 1890 den Aufruf „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ verfasst haben, der dann zum späteren Leitspruch wurde.

Als der damalige Bethel-Leiter, Pastor Friedrich von Bodelschwing, seinen ersten Spendenaufruf versandte, ah-

te er nicht, dass er damit eine über 135-jährige Erfolgsgeschichte schreiben würde.

In der Brockensammlung Bethel arbeiten aktuell 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 1999 arbeitet die Brockensammlung Bethel aktiv im Dachverband FairWertung e.V. mit. Die verbindlichen Kriterien für eine sozial- und umweltverträgliche Kleidersammlung und -verwertung sind Verpflichtung für die Mitglieder. Anders als vermeintlich seriöse Mitbewerber achten sie genau auf die Einhaltung der ökologischen und sozialen Werte. In die Bethel Altkleidersammlung gehören gut erhaltene, saubere Kleidung, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten. Nicht hinein gehören Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe und Gummistiefel.

20 Jahre Förderverein. Eine Erfolgsgeschichte.

Ende September 2005 wurde der Verein „Kirche für Oelde, Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde e.V.“ gegründet. Die Gründungsväter und -mütter konnten in kurzer Zeit die stolze Zahl von 398 Mitgliedern verkünden. So viele sind es bei weitem nicht mehr. Viele sind in den Jahren verstorben und neue zu gewinnen ist Steinbrucharbeit. Dabei sind Fördervereine heute so wichtig wie nie. Wenn wir den Förderverein nicht schon hätten, so müssten wir ihn heute gründen. Denn ohne ihn wäre die Finanzierung der Jugendreferentenstelle in dem Stundenumfang sicher nicht mehr möglich, so manche Spielgeräte und Sonnensegel in unseren Kindergärten stünden immer noch auf dem Wunschzettel und manches in der musikalischen Vielfalt wäre nicht möglich gewesen. So auch die Konzertreihe Hits auf der Orgel, mit Jonathan Rochol, die der Förderverein federführend veranstaltet. So auch in diesem Juli. Hans-Jürgen Netz hat in seiner Begrüßung angemerkt, dass es wenig Sinn machen würde, an dieser Stelle Mitgliederwerbung zu machen, denn viele der Anwesenden wären sicher schon in mindes-

tens 2 Fördervereinen Mitglied. Aber er hatte eine Idee: wenn ein Förderverein frei würde, weil z.B. das Kind die Schule nicht mehr besucht, oder warum auch immer, er freue sich über jeden Mitgliedsantrag aber auch über jede Spende. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern und allen, die im Laufe der Jahre Verantwortung in der Vorstandsarbeit übernommen haben. Aber nun zum Konzert:



Jonathan Rochol rockt die Orgel der Stadtkirche



Zweimal volles Haus am Freitag und Samstag des 2. Juliwochenendes. In der jeweils ausreservierten Stadtkirche in Oelde spielte Jonathan Rochol Hits der Rockgruppe Queen auf der Orgel. Das war die dritte Auflage der Sommerkonzerte, die Kirche für Oelde, der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde, mit dem jungen Musiker organisiert hat. Nach den Hits der Beatles und der Gruppe Abba war es nun die Gruppe Queen. 12 Titel, deren Titelfolge wieder erst am Schluss der Konzerte am Ausgang verteilt wurde.

Dies gab den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit ihre Repertoirekenntnis festzustellen. Am Samstag waren in der Tat 5 Fans dabei, die alle Titel erkannt haben. Natürlich waren auch die bekannten Werke „We Are The Champions“, „Bohemian Rhapsody“ und „Don't Stop Me Now“ dabei. Jonathan Rochol hat in der ihm eigenen Art die Rockmusik für die Orgel bearbeitet und interpretiert. Queen Hits auf der Queen (der Königin) der

Instrumente. Er hat wirklich alles aus dem Instrument herausgeholt, er hat die Orgel gerockt! Auch die eher besinnlichen Hits klangen bei ihm, als seien sie für diese Orgel geschrieben worden. Das begeisterte Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen und erklatschte sich mit langanhaltendem Applaus nicht nur eine Zugabe. Hans-Jürgen Netz bedankte sich bei Jonathan Rochol und entließ das Publikum mit der Feststellung: In jedem Jahr gibt es Weihnachten und Ostern und die Sommerkonzerte, sehr wahrscheinlich auch in 2026, nur mit welchen Hits konnte er noch nicht verkünden, da Organisator und Künstler es selber noch nicht wissen. Außerdem wies er noch auf die Kontaktmöglichkeiten des Fördervereins hin, die auf der Titelfolge zu finden waren. Zwei außergewöhnliche Konzerte die neugierig machen auf das, was noch kommt. Kontakt zum Förderverein: www.evangelisch-in-oelde.de/ueber-uns/foerderverein



Tanz mal drüber nach!

Dazu gibt es in diesem Herbst gleich zwei Gelegenheiten:

Bibliotanz®-Workshop

Wir tanzen, manchmal für uns allein, manchmal mit anderen. Und manchmal entdecken wir dabei etwas über das Leben, über uns selbst und über unser Miteinander mit anderen Menschen. Im Bibliotanz® machen wir uns das zunutze.

Beim Bibliotanz®-Workshop am Samstag, den 27. September, von 14 bis 17 Uhr im Dance Department (Im Vogeldreisch 2 in Stromberg) steht im Hintergrund ein Abschnitt aus dem Lukasevangelium, Lukas 6,27-38, eine Aufforderung Jesu zur Barmherzigkeit, der Kunst des Aufeinander zu und Miteinander mit. Dazu gibt es verschiedene Improvisationsanregungen.

Was wir im Tanz entdecken, teilen wir miteinander und tauschen uns darüber aus. Zur Vorbereitung auf die Improvisationen erkunden wir zunächst verschiedene Bewegungsmöglichkeiten und Durchbrechen gewohnte Bewegungsmuster. Tänzerische Vorerfahrung ist nicht notwendig, wohl aber eine gute Portion Neugierde und Freude an Bewegung.

Anmeldung und Information bei Melanie Erben. (melanie.erben@kk-ekvw.de oder 0160-4890098) Teilnahmebeitrag: 15€

MitTanzGottesdienst

Die Band spielt „Lobe den Herren“. War das immer schon so ein schöner $\frac{3}{4}$ -Takt? Es klingt nach Walzer. Schon finden sich die ersten Paare auf der Fläche in der Mitte der Matthäus-Kirche ein und setzen sich in Bewegung. Zwischen ihnen tanzen andere für sich allein oder in kleinen Gruppen. Manche wiegen sich leicht hin und her, während sie singen. Andere wirbeln durch den ganzen Raum. Die jüngsten im Raum sind Konfis. Die Älteste, höre ich später, ist schon über neunzig. Die anderen sind irgendwo dazwischen. Nach dem Lied kommen alle an ihren Plätzen an. Zum Gebet wird es still. Es gibt nachdenkliche Töne und Jubel und immer wieder Gelegenheit, sich mit dem Körper auszudrücken, ganz so, wie es sich richtig anfühlt. Alles kann, nichts muss. Der Bibeltext klingt nach, als ein paar Tänzerinnen in die Mitte treten und durch ihren Tanz sichtbar machen, wie sie der Text bewegt. Nach dem Segen bleiben viele noch, um weiter zu tanzen.

Schon im dritten Jahr in Folge feiern wir am Freitag, den 7. November, um 19 Uhr in der Matthäus-Kirche (Auf der Haar 64 in Gütersloh) einen MitTanzGottesdienst mit Tanz als Teil der Verkündigung und reichlich Gelegenheit zum Mittanzen. Musikalisch wird er von der Band „Sound of South“ gestaltet. Neugierig? Kommen Sie vorbei! Feiern Sie mit!

Melanie Erben

Eingeladen

Ökumenisches Friedensgebet



Seit dem 12. Juli 2022 gibt es das Ökumenische Friedensgebet in der Stadtkirche. Seit über 3 Jahren, jeden Dienstag und nur einmal ist es ausgefallen, das war Heiligabend 2024, da war Gottesdienst in der Stadtkirche. Um 18.24 läuten die Glocken der Stadtkirche 6 Minuten lang für den Frieden, in Erinnerung an den Einmarsch von Putins Truppen in die Ukraine. Dann folgt das Friedensgebet mit Texten und Liedern bis 18.45 Uhr. "Wir hören erst auf zu beten, wenn Frieden ist, so fasste es ein Teilnehmer zusammen. Wenn auch in den schwierigen Fragen vom Verhältnis zwischen Verteidigung und Verhandlung nicht alle immer einer Meinung sind - die Sehnsucht nach Frieden und die Hoffnung darauf, dass Gott unsere Gebete hört, verbindet die Mitbetenden über alle Verschiedenheit hinweg", so steht es im Gemein-

debrief der Ev. Stephanusgemeinde in Göttingen, die sich jeden Mittwoch zum Friedensgebet treffen. Ja, wenn Frieden ist. Stattdessen kamen immer mehr kriegerische Auseinandersetzungen in der Welt dazu. Wut, Ohnmacht, Sprachlosigkeit. Doch Hoffnung und Zuversicht wollen wir uns nicht nehmen lassen. Wir machen weiter, jeden Dienstag. Mal sind wir nur zu dritt, manchmal auch über 12. Wenn Sie es nicht schaffen, schauen Sie Dienstags um 18.30 Uhr auf die Uhr, wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an. Ein Dank an Marianne Gröger, Christiane Glitscher-Krüger und Anita Hartmann, die mit einem langen Atem mit mir im Wechsel das Friedensgebet gestalten. Sie haben Interesse an einer Mitarbeit im Team der Friedensgebete? Kommen Sie einfach vorbei, dienstags in der Stadtkirche. Wir sind da.

Hans-Jürgen Netz

Ökumenisches Friedensgebet · jeden Dienstag 18.30 Uhr · in der Stadtkirche



Wir feiern
Erntedank!

Sonntag,
5.10.25
10 Uhr

Hof Hauptmeier
Stromberger Str. 62
Wadersloh

Lasst uns zusammen singen, feiern, danken!

Im Anschluss: Getränke, Fingerfood und Kuchen!

Spenden fürs Wadersloher
Lädchen können vorher in den
Gemeindebüros abgegeben oder
spontan mitgebracht werden!

Evangelische
Kirchengemeinde
Oelde



Wir gratulieren

*Für das neue Lebensjahr
Gesundheit und Glück
und Gottes Segen*

*Zuversicht auf allen
Wegen
und ein Licht
in allen Dunkelheiten*

*Denn einer trägt uns
ganz gewiss
zu allen Zeiten*

Hans-Jürgen Netz





Gruppen und Kreise

für Kinder und Jugendliche

Jugendtreff: Teamer and Friends

jeden 3. Freitag im Monat
(ausgenommen Schulferien)
18:00 - 21:00 Uhr im
Dietrich Bonhoeffer Haus

für Frauen

Abendkreis der Frauen

Erster Montag im Monat
15-17 Uhr
Café Terholsen
Gaby Höckelmann, Tel. 02529.8234
Marianne Gröger, Tel. 02529.1034

Frauenhilfe

Zweiter Mittwoch im Monat
14.30 Uhr
Gemeindehaus Friedenskirche
Gudrun Erdhütter, Tel. 8325789
Irmgard Schöning, Tel. 61425

Gesprächskreis der Frauen

in der Regel 3. Dienstag im Monat
15:00 Uhr Dietrich Bonhoeffer Haus
Rosemarie Balk, Tel. 5901941
Gertrud Müller, Tel. 61473

für Frauen und Männer

Freundeskreis für Suchtkranke

Gruppe Oelde
Freitag, 19 Uhr
zusätzlich an jedem
2. Freitag im Monat, 19 Uhr
Angehörigengruppe
Dietrich Bonhoeffer Haus
Kontakt: 0176 4775 0115
www.mein-weg-oelde.de

Arbeitskreis „55 +“

Aktive Menschen ab 55 Jahren
organisieren und gestalten
ihre Unternehmungen gemeinsam
Wolfgang Haschke, Tel. 2706
Theo Elbracht, Tel. 6565

Literaturgesprächskreis

Donnerstag, 20 Uhr, alle 2 Monate
Pfr.i.R. Wolfgang Bovekamp, Tel. 838563

Die aktuellen Themen aller Gruppen
finden Sie in den ausliegenden
Monatsplänen und auch im Internet:
www.evangelisch-in-oelde.de

Bildnachweis:

Titelseite: Tyljura/www.pixabay.de; S.2: LTapsaH/www.pixabay.de; S.4: M.Erben S5: Das Kinderhaus; S.6: Wichern-Kindergarten; S.7: E.Krüger; S.8: M.Liebetau S.9: O.Biermann; S.10: Ev. Kirchengemeinde; S.11: M.Gröger; S.14 + 15: H.-J.Netz; S.21: M.Liebetau; S22 oben: O.Biermann; S22 unten: A.Reitz; S.24 + 25: G. Frerich; S.32: Andreas/www.pixabay.de; S.35: I.Tomaskova/www.pixabay.de; S.36: S.Schmidt, ök. Friedensdekade

Eingeladen

Totensonntag oder Ewigkeitssonntag

Beides stimmt. Totensonntag und Ewigkeitssonntag sind zwei Begriffe für den gleichen Tag.

Totensonntag legt den Fokus mehr auf die Verstorbenen, während der Ewigkeitssonntag auch die christliche Vorstellung von der Ewigkeit und dem ewigen Leben nach dem Tod in den Blick nimmt. Seine Wurzeln hat der Gedenktag schon in der Reformationszeit. Am Ende des Kirchenjahres wurde er zur evangelischen Alternative zum katholischen Allerseelentag.

Auch heute noch ist es ein Feiertag der evangelischen Kirchen in Deutschland am letzten Sonntag des Kirchenjahres. Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent.

Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 23. November, um 10 Uhr in der Friedenskirche soll Raum sein für Trauer und Dankbarkeit, für stille Gedanken und geteilte Erinnerungen. Wir entzünden Kerzen, verlesen die Namen der Verstorbenen, hören Musik und Worte, die trösten und stärken. Im Abendmahl feiern wir die bleibende Gemeinschaft miteinander und mit Gott und eine Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Alle sind eingeladen, unabhängig davon, wie lange der Abschied zurückliegt oder wie nah der Schmerz noch ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

MIT ABENDMAHL, TOTENGEDENKEN UND KIRCHENKAFFEE

23. November 2025 - 10 Uhr - Friedenskirche Oelde





Das Presbyterium

Oliver Biermann,
Biermann(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 0157.82523918

Marianne Gröger,
Groeger(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02529.1034

Anita Hartmann,
Hartmann(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.937096

Alida Hollein,
Hollein(at)evangelisch-in-oelde.de

Eric Krüger,
Krueger(at)evangelisch-in-oelde.de

Sabine Lange,
Lange(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.61497

Andreas Mika,
Mika(at)evangelisch-in-oelde.de

Hans-Jürgen Netz,
Netz(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.9370717

Susanne Noll
Noll(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.62695

Manfred Pohlkamp,
Pohlkamp(at)evangelisch-in-oelde.de,

Anette Rückert,
Rueckert(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.63211

Pfarrerin Melanie Erben,
Melanie.Erben(at)ekvw.de,
Tel. 0160.4890098

Pfarrerin Mandy Liebetrau,
Mandy.Liebetrau(at)ekvw.de,
Tel. 0171.6498331

Planen Sie schon jetzt 2026 mit uns!

- **Plakat- und Posterdrucke**
- **Schreibtischunterlagen**
- **Plakatkalender**
- **Notizblöcke**
- **Taschenkalender**



StutenbäumerDRUCK

Offset und Digital

Robert-Schuman-Ring 9 · 59302 Oelde
Telefon 025 22 - 9 01 22 - 0 · www.stutenbaeumer.de



Anschriften

Pfarrerin Melanie Erben
Stifterstr. 13
Telefon: 9954764
Mobil: 0160.4890098
Melanie.Erben(at)ekvw.de

Pfarrerin Mandy Liebetrau
Bentelerstr.19
59329 Wadersloh
Telefon: 02523.940441
Mobil: 0171.6498331
Mandy.Liebetrau(at)ekvw.de

Pfarrerin Madita Nitschke
Mobil 0151.4988606
Madita.Nitschke(at)ekvw.de

Gemeindebüro:
Martina Falbrede
Dietrich Bonhoeffer Haus
Obere Bredenstiege 4
Telefon: 2429, Fax: 63844
Buero(at)evangelisch-in-oelde.de
Auch für Friedhofsangelegenheiten!
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
von 9.30 bis 12 Uhr
Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

Küsterin:
Stadtkirche & Friedenskirche:
Nicole Everszumrode,
Telefon: 0151.67654669

Organisten:
Gladys Hilkenbach,
Telefon: 961143
Hermann Bökamp,
Telefon: 02529.1271

Jugend- und Gemeindegarbeit:
Adoline Lüppen
Dietrich Bonhoeffer Haus
Telefon: 5167
Jugend(at)evangelisch-in-oelde.de

Kindergärten:
Das Kinderhaus
Birgit Stoffers
Albrecht-Dürer-Str. 6a
Telefon: 2686, Fax: 838150
DasKinderhaus(at)web.de

Wichern-Kindergarten
Elke Brinkmann
Johannesstr. 9
Telefon: 4764, Fax: 832500
kontakt(at)wichern-kindergarten.de

Diakonie in Oelde
Schwangerschaftskonfliktberatung
Schwangerenberatung
Dietrich Bonhoeffer Haus
Telefon: 831720
skb(at)diakonie-guetersloh.de

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Oelde
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE59 4005 0150 0042 0501 46

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde.

Redaktion:
Mandy Liebetrau, Christine Spitzer, Hans-Jürgen Netz, Oliver Biermann
V.i.S.d.P.: Melanie Erben,
Satz und Layout: Christine Spitzer
Druck: Stutenbäumer Druck, Oelde
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Auflage: 3400 Exemplare.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2025

FERIENFREIZEITEN 2026



Kinderfreizeit, 08-12 Jahre
vom 02.08. - 12.08.2026
auf Baltrum

Taizé-Fahrt für Jugendliche
und junge Erwachsene
vom 28.03. - 05.04.2026

Jugendfreizeit, ab 14 Jahre
vom 20.07. - 01.08.2026
Veruda Islands, Kroatien

Den Freizeitprospekt gibt es ab Mitte September auf
www.evangelisch-in-oelde.de



Komm den Frieden wecken

Ökumenische FriedensDekade 9. bis 19. November 2025

Konzertlesung

mit Friedenstexten und Friedensliedern

Friedenskirche Oelde

19. November 2025 ♦ 19 Uhr